

Arbeitsgruppe Ländliche Entwicklungen | Rural Changes

Tätigkeitsbericht 2007

In der Arbeitsgruppe Ländliche Entwicklungen | Rural Changes werden verschiedene Gebiete der Agrarsoziologie bzw. der ländlichen Entwicklung bearbeitet. Als wesentliche Aufgabe wird die Analyse der Rahmenbedingungen für die nachhaltige Aufrechterhaltung der flächendeckenden Bewirtschaftung im Berggebiet gesehen. Durch die gesellschaftlichen Veränderungen im ländlichen Raum sind Bauern gezwungen, sich neu zu positionieren. Die Rolle ökologischer Wirtschaftsweisen für die Integration in ländliche Entwicklungsprozesse steht dabei im Mittelpunkt des Interesses.

Die Projekte dieses Arbeitsschwerpunktes sind in den folgenden Bereichen angesiedelt:

- Entwicklungsimpulse über bäuerliche Vermarktungsinitiativen
- Ökologische Bewirtschaftung im Berggebiet
- territoriale Ansätze der Regionalentwicklung

Die aktuellen Projekte sind zu einem großen Teil im Bereich von EU- Forschungsprojekten angesiedelt. Dabei steht besonders die Stellung der österreichischen Landwirtschaft im Verhältnis zu anderen Europäischen Entwicklungen im Mittelpunkt des Interesses. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem Bereich des Biologischen Landbaues.

Die Arbeitsgruppe ist Teil des interfakultären Forschungszentrums Berglandwirtschaft und des universitären Forschungsschwerpunktes Alpiner Raum-Mensch und Umwelt.

Team

Arbeitsgruppenleitung:

Vertr.-Ass. Dipl.-Ing. Dr. Markus Schermer

Sprecher des Forschungsschwerpunktes Berglandwirtschaft, Leiter der AG ländliche Entwicklungen

ProjektmitarbeiterInnen

Dipl Ing Anja Matscher

Forschungsassistentin vollzeitbeschäftigt im EU-Projekt European Mountain Agrofood products, Retailing and Consumers, Euro-MARC seit Juli 2007

Mag. Christoph Kirchengast

Forschungsassistent, halbtagsbeschäftigt im national finanzierten Projekt „Bioregionen als Modell für nachhaltige Regionalentwicklung“

Dr. Elisabeth Rieder

Forschungsassistentin halbtagsbeschäftigt im EU-Projekt „Encouraging Collective Farmers Marketing Initiatives, COFAMI“

Andreas Aschaber

Diplomand und geringfügig beschäftigt im EU-Projekt Encouraging Collective Farmers Marketing Initiatives, COFAMI bis Juli 2007

Katharina Hirschbichler

Diplomandin und geringfügig beschäftigt im EU-Projekt Encouraging Collective Farmers Marketing Initiatives, COFAMI bis Juli 2007

Forschungsprojekte

2007 abgeschlossene Projekte

Koordinator im BBK Projekt **Bioregionen als Modell für nachhaltige Regionalentwicklung** (2005-2007), (Schermer, Kirchengast)

Im Rahmen dieses Projektes wurden vier Pilotregionen in Österreich zwei Jahre lang begleitet und die Faktoren für eine regionale Anwendung der Prinzipien des biologischen Landbaus untersucht. Das Team besteht aus Bundesanstalt für Bergbauernfragen und der Arbeitsgruppe ländliche Entwicklungen. Das Projekt wurde bis Ende November 2007 verlängert um in zwei Regionen ein konkretes Umsetzungskonzept auszuarbeiten das dann bei den jeweiligen Leaderregionen eingereicht wird.

2007 begonnene und weiterlaufende Projekte

Partner im EU-Projekt **Collective Farmers Marketing Initiatives, COFAMI** (2005-2008), (Schermer, Rieder, Aschaber, Hirschbichler)

Das Projekt zielt darauf ab soziale, ökonomische, kulturelle und politische Faktoren herauszufinden, die für das Gelingen bzw. Scheitern von gemeinschaftlichen Vermarktungsinitiativen von Bauern maßgebend sind. Das Projekt will einen Beitrag leisten, bessere Rahmenbedingungen für gemeinsames Handeln von Bauern bereitzustellen und die Rolle von Vermarktungsinitiativen für ländliche Entwicklung und der Versorgung mit gesunden Qualitätsprodukten zu stärken. Forschungsgruppen aus 10 europäischen Ländern sind am Projekt beteiligt. Die AG Ländliche Entwicklungen leitete das Workpackage zu empirischen Fallstudien erhebungen. Das Projekt wurde bis Ende Mai 2008 verlängert, um die vergleichenden Auswertungen der Fallstudienresultate abzuschließen.

Partner im EU-Projekt **European Mountain Agrofood products, Retailing and Consumers, Euro-Marc** (Schermer, Matscher)

Das Ziel des Projektes EuroMARC ist es zum einen die Wahrnehmung von, und das Interesse an Produkten aus Berggebieten zu ermitteln, und zum anderen festzustellen, wie ein etwaiger Mehrwert der Lebensmittel aus Berggebieten zum Nutzen der dort ansässigen Bevölkerung geschaffen werden kann. Die Schaffung eines solchen Mehrwerts soll zur Erhaltung der biologischen, bäuerlichen und kulturellen Vielfalt im Berggebiet beitragen. Die Koordination der zehn teilnehmenden Partner aus Österreich, Norwegen, Schottland, Frankreich, Rumänien und Slowenien obliegt der Euromontana (European Association for Mountain Areas). Unsere Arbeitsgruppe ist federführend an der Untersuchung der Wertschöpfungskette beteiligt.

Projekt an der Universität Innsbruck: **Historische Entwicklung des Urlaub am Bauernhof - Einfluss auf Gender und Generationen** (Rieder)

Die Entwicklung von Urlaub am Bauernhof hatte signifikante Auswirkungen auf die wirtschaftliche Struktur der Berglandwirtschaft. Seit den Beginn in den 60er Jahren, damals noch nicht als spezielles Angebot, wurde das Produkt „Urlaub am Bauernhof“ professionalisiert und als Verein institutionalisiert. Das Projekt zeigt in einer empirischen Fallstudie die Entwicklung des Urlaubs am Bauernhof in Tirol auf. Die Daten basieren auf einer Kontextanalyse der „Tiroler Bauernzeitung“ der Jahrgänge 1966- 2007.

Kooperation mit dem Centre for Rural Research (Norwegen) in den Projekten
Culturally grounded tourism and local food in rural development und
Cultural heritage as an asset for economic added value (Schermer, Kirchengast)

Im Rahmen der 2007 etablierten Partnerschaft mit dem Centre for Rural Research (CRR) in Trondheim/Norwegen wird es ab 2008 eine enge Zusammenarbeit in zwei konkreten Forschungsprojekten geben. Bei beiden handelt es sich um vom CRR koordinierte, norwegische Projekte mit komparativer internationaler Ausrichtung. Die Projekte sind in der qualitativen Sozial- und Kulturforschung angesiedelt. Dabei wird die Arbeitsgruppe „Ländliche Entwicklungen“ österreichische Fallstudien erstellen bzw. liefern und theoretische sowie methodische Inputs liefern. Als Outputs sind für beide Projekte ein Ländervergleich zwischen Norwegen und Österreich und gemeinsame wissenschaftliche Publikation (in reviewed Journals) im Hinblick auf die Projektthematika geplant. Zudem soll die Partnerschaft zwischen dem CRR und der Arbeitsgruppe langfristig gefestigt und ausgeweitet werden. Dazu sollen in Zukunft auch bei österreichischen Fördergebern anschlussfähige Projekte eingereicht werden.

Culturally grounded tourism and local food in rural development (CulTourFood) (geplante Laufzeit: 2007-2011) befasst sich mit drei Feldern, die hohe Aktualität und Relevanz für Regionalentwicklung und den ländlichen Raum generell aufweisen: (i) Tourismus, Freizeit & Reisen, (ii) kulturelle Aktivitäten & kulturelles Erbe und (iii) regionale Lebensmittel. Ziel ist es dabei Erkenntnisse über die Kombination von ländlichem Kulturtourismus und die regionale Lebensmittelproduktion zu gewinnen und diesbezügliche Kompetenzen zu bilden. Im Rahmen dieses Projektes wurde zusätzlich eine Kooperation mit dem Institut für Soziologie an der Universität Salzburg (Univ. Prof. Dr. Martin Weichbold) eingerichtet.

Cultural heritage as an asset for economic added value (geplante Laufzeit: 2008-2011) beschäftigt sich mit Generierungs- und Verwertungsprozessen von kulturellem Erbe in den Bereichen der Regionalentwicklung und des Tourismus im ländlichen Raum. Von Interesse sind dabei vor allem soziokulturelle Auswahlprozesse, Netzwerkbildungen, Machtstrukturen etc. die erstens zur Bildung und zweitens zur (ökonomischen) Verwertung von kulturellem Erbe beitragen. Seitens der Arbeitsgruppe „ländliche Entwicklungen“ ist Mag. Christoph Kirchengast in dieses Projekt direkt mit seinem Dissertationsvorhaben (Titel: „When Food Meets Heritage... Bregenzerwälder Bergkäse – An Austrian Case Study“) eingebunden.

Integration in Forschungsnetzwerke

Integration in Forschungsnetzwerke an der Universität Innsbruck

- Wie bereits erwähnt ist der Forschungsschwerpunkt Berglandwirtschaft ein Teil der gesamtuniversitären Forschungsplattform Alpiner Raum.
- Die AG Ländliche Entwicklungen ist zudem am fakultären Forschungsschwerpunkt „Contemporary Europe – Governance and Civil Society“ beteiligt. Die Mitarbeit erfolgt dabei im Cluster City-Regions. In diesem Cluster kam es zu einer Reihe von Treffen an denen auch Mitglieder der Fakultät für Architektur beteiligt waren.
- Gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Agrargeschichte (Meixner) wurde ein paper für die Teilnahme an einem Cost Workshop in Torun/ Polen eingereicht (The impact of holiday on Farm in Tyrol on farm life). Ein weiteres gemeinsames paper (Societal and political problems of agricultural associations in Tyrol) wird 2008 auf einer internationalen Tagung vorgestellt.

Integration in die österreichische Forschungslandschaft

- Die Integration in die österreichische Forschungslandschaft wurde 2006 fortgeführt und intensiviert.
- Die gemeinsame (leider nicht erfolgreiche) Antragstellung des nationalen Forschungsnetzwerkes „Rural Society in Austria - a Long-term Comparative Perspektive“ brachte eine Reihe von Kontakten zu anderen Forschungseinrichtungen in Österreich die trotz Ablehnung des Projektes weitergeführt werden. Gemeinsam mit der Gruppe Agrargeschichte, Der Boku und der Universität Graz wird ein FwF Antrag weiterverfolgt.
- Über die Kooperation mit den Centre for Rural Research in Trondheim Norwegen in dem Projekt CulTureFood kam es auch zu einer engeren Zusammenarbeit mit dem Institut für Soziologie an der Universität Salzburg, welche in den kommenden Jahren intensiviert werden soll.
- Die AG Ländliche Entwicklungen koordinierte das Bund-Bundesländerkooperationsprojekt „Bioregionen als Modell für nachhaltige Regionalentwicklung“ an dem die Bundesanstalt für Bergbauernfragen beteiligt ist. Ein gemeinsamer Forschungsbericht ist 2008 geplant.
- Der Leiter der AG, Dr. Schermer, ist Mitglied des Vorstands der Österreichischen Gesellschaft für Agrarökonomie.

Integration in den europäischen Forschungsraum

- 2007 wurde ein weiteres EU-Projekt im 6. Rahmenprogramm begonnen. Das Projekt „European Mountain Agrofood products, Retailing and Consumers, Euro-Marc“ bringt Kontakte zu einer Reihe von neuen Forschungsgruppen die sich mit dem Thema Berggebietsentwicklung beschäftigen.
- Im Rahmen der bestehenden Kontakte zu Forschungsinsitutionen die sich mit der Entwicklung des Biolandbaus beschäftigen sind weitere internationale Projekte in Vorbereitung.

Kontakte in den außereuropäischen Forschungsraum

- Markus Schermer war im Dezember 2006 zu einer einwöchigen Feasibility Study an der Universite ´ Polytechnique du Bobo Dioulasso in Burkina Faso um gemeinsam mit dem Institut für Mikrobiologie eine längerfristige Universitätskooperation voranzutreiben.

Publikationen

Buchkapitel:

HOPPICHLER J., SCHERMER M. (2007):

Gentechnikfreie Regionen als alternative Entwicklungsperspektive in benachteiligten Gebieten. In: Köster et al (Hrsg) Agro- Gentechnik im ländlichen Raum –Potentiale, Konflikte, Perspektiven J.H. Röll Verlag Dettelbach pp 205-218

Konferenzbeiträge:

KIRCHENGAST Ch. (2007):

On Local Food and Postmodern Farmers.

In: Bock, Bettina; Wiskerke Han; et. al. (Eds.): Book of Abstracts & Programme - XXII ESRS Congress 20 - 24 August 2007, Wageningen (NL). Eigenverlag, 207.

SCHERMER M., HIRSCHBICHLER K. (2007):

Collective Farmers' Marketing Initiatives: A comparison between Austria, the Czech Republic and Hungary against the background of the EU Rural Development Programme 2007-2013 Paper presented at the XXII Congress of ESRS in Wageningen, Netherlands, August 20-24.2007

SCHERMER M., RENTING H. (2007):

A Methodological Framework for Analysing Dynamics and Capacity Building within Collective Farmers Marketing Initiatives Paper presented at the XXII Congress of ESRS in Wageningen, Netherlands, August 20-24.2007

SCHERMER M., KIRCHENGAST Ch (2007):

Der Beitrag des Biolandbaues zur territorialen Entwicklung 9. Wissenschaftstagung Ökologischer Landbau; Universität Hohenheim 20.22.3. 2007 pp705-708 ISBN 078-3-89574-640-6 Verlag Dr. Köster Berlin

Populärwissenschaftliche Fachzeitschriften:

SCHERMER.M. (2007):

Bioregionen eine Chance für Regionalentwicklung? Ökologie & Landbau 2/2007 pp747-49 Ökom Verlag

SCHERMER M. (2007):

Bio-Regionen als Chance Kultur und Politik 2/07 pp21-22

SCHERMER M. (2007):

„Bioregion“- eine Chance für Bio Freiland Journal 3/07pp12-13

SCHERMER M. (2007):

Das Ende der Direktvermarktung? BIO Austria -Fachzeitschrift für Landwirtschaft und Ökologie 6/07pp32-33